

Das ist der Plan, aber wie erfüllen ihn die Altwigshagener? Über den Februarplan läßt sich bei Redaktionsschluß noch nichts sagen. An Hand des Planes für Januar kann man feststellen, daß sie die Ziele, die sie sich stecken, in der Regel auch erreichen. Darin war zum Beispiel festgelegt, eine Frauenversammlung mit dem Thema „Die Frau beim Aufbau des Sozialismus“ durchzuführen und dadurch den Boden zu lockern für die Bildung eines Frauenausschusses in der LPG und einer DFD-Gruppe im Dorf. Heute gibt es beides. Erreicht wurde dadurch, daß die Frauen viel bewußter und aktiver bei der Entwicklung zum sozialistischen Dorf mitarbeiten. So gibt es noch viele Beispiele dafür, daß der Ortsausschuß der Nationalen Front seinen Arbeitsplan sehr ernst nimmt und die Genossen gut daran mitwirken.

Vier Genossen haben den Parteauftrag erhalten, sich aktiv an der Arbeit des Ortsausschusses zu beteiligen. Auch in den fünf Wirkungsbereichsausschüssen arbeiten Genossen mit dem Parteauftrag, die Massenpropaganda und -agitation zu unterstützen.

Alle Volksvertreter und die Mitarbeiter des Rates der Gemeinde sind in einem ihnen zugewiesenen Wirkungsbereichsausschuß tätig. Die Genossen werden ständig durch die Parteileitung kontrolliert, wie weit sie mit der Durchführung ihres Parteauftrages gekommen sind; haben sie Schwierigkeiten, dann wird ihnen geholfen.

Natürlich geht das nicht alles reibungslos und ohne Auseinandersetzungen ab. So gibt es zum Beispiel die Festlegung, daß alle Gemeindevertreter einmal im Monat in ihrem Wirkungsbereich Haus- und Hofversammlungen abhalten sollen, um die dort aufgetretenen Probleme zu lösen und dabei die Mitarbeit aller Menschen zu erreichen. In der Parteileitungssitzung am 2. Februar stellte sich heraus, daß einige Leitungsmitglieder ihre Haus- und Hofversammlungen nicht durchgeführt hatten. Genosse Ücker vertrat die Meinung, ihn gehen diese Versammlungen nichts an, die sollte der Parteisekretär abhalten, dafür bekomme er ja sein Gehalt. Nach einer prinzipiellen Auseinandersetzung sah er seinen falschen Standpunkt ein. Er lädt jetzt die Einwohner seines Wirkungsbereiches zu Fernsehsendungen — insbesondere zu politischen Sendungen — in seine Wohnung ein und benutzt diese Gelegenheit, um mit ihnen über die politischen Probleme zu diskutieren.

Auch die Fernsehstube der LPG dient der Massenagitation. Sie ist ein beliebter Treffpunkt der Dorfbevölkerung. Genosse Gröning, Lehrer an der Grundschule, hat die Aufgabe, nach den Sendungen mit den Besuchern zu diskutieren* Dabei kommt es besonders nach den Sendungen „Treffpunkt Berlin“ zu inhaltsreichen, klärenden Aussprachen. Das ist insofern von besonderem Wert, da es sich hier fast immer um Grundfragen der Politik von Partei und Regierung bzw. um weltpolitische Probleme handelt.

Außer der Arbeit in der Nationalen Front werden von der LPG-Grundorganisation in Altwigshagen noch andere Methoden der Überzeugung angewandt* um bei allen Einwohnern das sozialistische Bewußtsein zu stärken und ihnen den Zusammenhang klarzumachen zwischen der Entwicklung und Festigung ihrer LPG und der Erhaltung des Friedens sowie der Lösung der nationalen Frage. So erläutert zum Beispiel der Parteisekretär oder ein anderes Parteileitungsmitglied zu Beginn jeder Vollversammlung kurz die nationale und inter-